

Klassik Stiftung Weimar
Schloss Tiefurt
Hauptstraße 14
99425 Weimar-Tiefurt

Besucherinformation

TEL +49 (0) 36 43 | 545-400
FAX +49 (0) 36 43 | 41 98 16
info@klassik-stiftung.de
www.klassik-stiftung.de

SCHLOSSPARK



418 Schauplatz der Uraufführung von Goethes »Die Fischerin«
Zwei mit Blütenmotiven verzierte Postamente kennzeichnen seit 1820 den Platz, an dem am 22. Juli 1782 Goethes Singspiel »Die Fischerin« uraufgeführt wurde.

419 Musentempel

Der Musentempel wurde 1803 anstelle eines kleineren Tempelbauwerks errichtet. In seiner Mitte steht Kalliope, die Mutter aller Musen.

420 Wielands Lieblingsplatz

Büste, Steintisch und Steinbank kennzeichnen Wielands Lieblingsplatz. Bereits 1782 standen im Lohhölzchen die Büsten von »Weimars drei Genien« Goethe, Herder und Wieland mit lateinischen Inschriften. Diese Denkmäler haben sich nicht erhalten.

421 Denkmal für Prinz Leopold von Braunschweig

Das größte Denkmal im Park entstand 1785/88. Der jüngere Bruder der Herzogin war 1785 bei dem Versuch, Hilfsbedürftige aus dem Hochwasser der Oder zu retten, ertrunken.

422 Amor als Nachtigallenfütterer

Die kleine Grottenanlage mit Ruhebänk wurde 1782 errichtet. Goethes Verse auf der Schrifttafel sind eine Huldigung an Corona Schröter, die Schauspielerin, Sängerin und Komponisten am Weimarer Hof war.

423 Kenotaph für Prinz Constantin

Prinz Constantin starb 1793 während der Revolutionskriege im Feldlager. Das Weimarer Erinnerungsmonument wurde in Form eines griechischen Kenotaphs gestaltet.

424 Grottenhöhle – Vergilgrab

Bereits 1776 wurde am höchsten Ort im Lohholz die Grottenanlage errichtet. Sie ist Vergil, dem römischen Dichter des heiteren Landlebens, gewidmet.

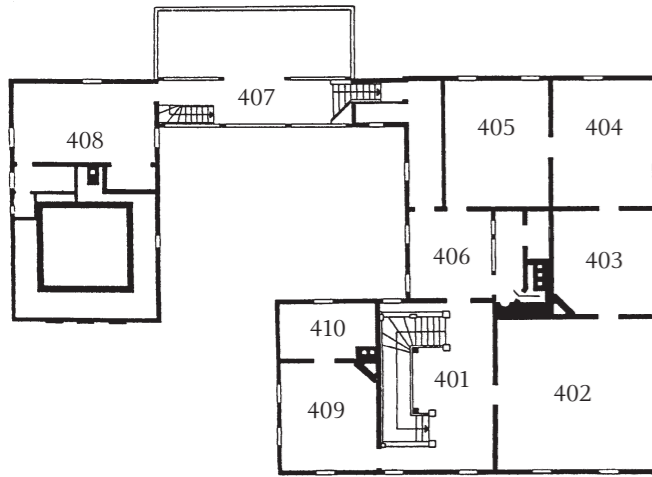
Schloss Tiefurt und Schlosspark

Rundgang

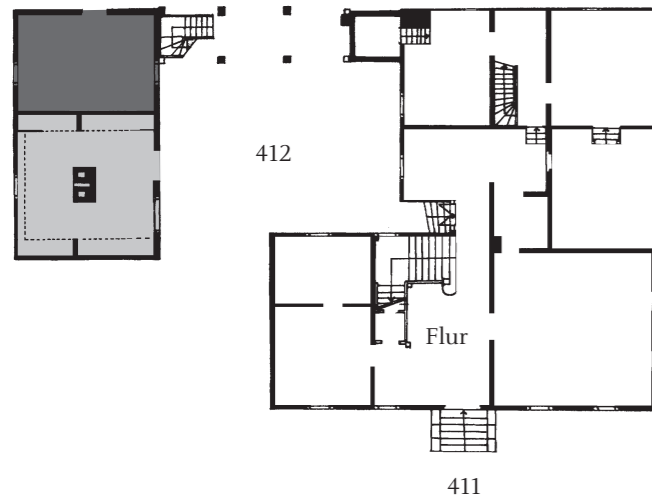
KLASSIK
STIFTUNG
WEIMAR



1. OBERGESCHOSS



ERDGESCHOSS



Die dreistelligen Raumnummern im Grundriss entsprechen den Nummern im Audioguide.

400 Einführung

Das ehemalige Pächterhaus des herzoglichen Kammergutes Tiefurt wurde 1776 für Herzogin Anna Amalias zweitgeborenen Sohn Friedrich Ferdinand Constantin hergerichtet. Als sich 1781 der Prinz auf die übliche Kavaliertour begab, wählte Anna Amalia Schloss Tiefurt zu ihrem Sommersitz. Zahlreiche Gäste, vor allem Goethe, Herder, Wieland, später auch Schiller, prägten das geistig-kulturelle Leben und die Geselligkeit.

Schloss

401 Die Diele im 1. Obergeschoss

ist mit Büsten und Statuen aus der Werkstatt des Weimarer Hofbildhauers Martin Gottlieb Klauer (1748–1801) nach antiken Vorbildern geschmückt.

402 Das Speisezimmer

Eine Serie kolorierter Radierungen auf blauem Grund zeigt Szenen aus dem antiken Märchen von Amor und Psyche, das Anna Amalia mit Hilfe Christoph Martin Wielands (1733–1813) aus dem Italienischen übersetzt und im Tiefurter Journal in Fortsetzungen herausgebracht hat.

403 Das Kaminzimmer

Zwei Plastiken Klauers beherrschen den Raum. Der nackte Knabe ist ein Abbild des jüngsten Sohnes von Goethes Freundin Charlotte, Fritz von Stein (1772–1844). Die Statue in der Ecke ist Melpomene, die Muse der tragischen Dichtkunst.

404 Im Musikzimmer

zeugen die Instrumente von der Lieblingsbeschäftigung der Herzogin. Das Klavierspiel erlernte sie bereits in jungen Jahren in Braunschweig, die Leidenschaft für die Gitarre brachte sie von ihrer Italienreise mit. Auf den Gemälden sind Anna Amalia und ihr früh verstorbener Gemahl Ernst August Constantin zu sehen.

405 Das Schlafzimmer

Im Tisch mit Porzellanen aus der kaiserlichen Manufaktur in Wien sind alle notwendigen Utensilien für die morgendliche Toilette enthalten. Über dem pylonenförmigen Mahagonisekretär ist König Friedrich II. von Preußen (1712–1786), ein Onkel Anna Amalias, mit seinen beiden Windspielen dargestellt.

406 Das Alkovenzimmer

ist direkt neben dem Schlafzimmer und diente auch als Ankleide. Der Name kommt von der Bettnische mit dem Vorhang rechts, dem Alkoven. Dort schlief die Kammerzofe, um ihrer Herrin jederzeit zur Verfügung zu stehen.

407 Der Altengang

Ein schmaler Gang mit zahlreichen Italienansichten führt zu einer Treppe, an deren Fuß die grazile Statue der »Frierenden« aufgestellt ist. Die Balustrade ist mit einigen Terrakottafiguren nach berühmten antiken Vorbildern geschmückt, darunter die »Knöchelspielerin«, ein sitzendes Mädchen, das gedankenversunken mit Würfeln spielt.

408 Das Zimmer der Luise von Göchhausen

liegt am Ende des Altanges, der das Haupthaus mit einem kleinen Nebengebäude verbindet. Die Büste der ersten Hofdame und Gesellschafterin Anna Amalias ist auf dem Sekretär aufgestellt. Ein Aquarell über dem Sofa zeigt sie als Reisebegleiterin Anna Amalias im Kreise bekannter Künstler.

409 Das Goethezimmer

erinnert an die zahlreichen Aufenthalte des Dichters in Tiefurt. Eine Büste aus Sandstein von Klauer stellt Goethe im Alter von 29 Jahren dar. Über dem Sofa illustrieren englische Rötelstiche und kolorierte Radierungen sein Erstlingswerk von 1774, »Die Leiden des jungen Werther«. Die einzige professionelle Sängerin und Schauspielerin des Liebhabertheaters war Corona Schröter (1751–1802), deren Selbstbildnis über dem Zylinderbüro angebracht ist.

410 Das Kabinett

ist heute – wie das Goethezimmer – ganz im Stile der Jahre um 1820 eingerichtet. Besonders fallen hier die Ornament-Fußböden aus mit Ölfarbe bemalter Leinwand auf. Die Wände sind dem Zeitgeschmack entsprechend mit zahlreichen Silhouetten berühmter Persönlichkeiten geschmückt.

411 Geschichte des Hauses

1806 wurde der Sommersitz Anna Amalias durch Napoleons Truppen verwüstet und geplündert. Erst Anna Amalias Enkel richtete das Schloss in den 1820er Jahren wieder neu ein. 1907 veranlasste der letzte Weimarer Großherzog, Wilhelm Ernst, anlässlich des 100. Todestages Anna Amalias die Musealisierung Tiefurts.

412 Die Kalte Küche

ist vom kleinen Innenhof zu besichtigen. Der offene Schornstein über dem Herd führt bis ins Dach. Neben den vielen Gerätschaften, die zur Zubereitung der Speisen notwendig waren, sind Früchte- und Speiseattrappen aus Wachs oder Papiermaché ausgestellt, die den Originalen täuschend ähnlich sind.

Schlosspark

413 Geschichte des Parks

Der Park ist ein bedeutendes Zeugnis des frühen sentimental Landschaftsgartens aus dem letzten Drittel des 18. Jahrhunderts.

414 Salon

Der Salon wurde im Jahr 1805 anstelle eines Vorgängerbaus errichtet. Sein Inneres war luxuriös mit einem Kamin, Stuckmarmor, Spiegeln und Wandleuchtern ausgestattet.

415 Denkmal für Mozart

Es ist das früheste erhaltene Denkmal für den Musiker außerhalb Österreichs und wurde 1799 aufgestellt. Das Denkmal hat die Grundform eines antiken Rundaltars und trägt die Inschrift »MOZART UND DEN MUSEN«.

416 Gesellschaftsplatz

Im Park gibt es mehrere Gesellschaftsplätze. Mit Mobiliar ausgestattet, hielten sich dort die wechselnden Gesellschaften um die Herzogin auf. Dieser, einer der ältesten Plätze, wurde in den ersten Tiefurter Jahren Anna Amalias angelegt.

417 Gedenkstein für Johann Gottfried Herder

Das Denkmal wurde 1805, zwei Jahre nach Herders Tod, errichtet. In dem großen Felsblock wurde eine schlichte Sandsteintafel eingelassen, auf der der Name »HERDER« steht.